

zur Merkfzifferskala eines Bi Metall Thermostates:

Die Skala hat sechs Markierungen von \* - 6.

Diese bilden - in etwa in 5 Abstufungen – einen Temperaturbereich von 5°C – 30°C ab.

Somit ist der \* in etwa 5°C und damit Frostschutz und die „6“ ca. 30°C.

Der Punkt an Stelle der 4 zeigt die „Wohlfühltemperatur“ von ca. 20°C an und dient zur schnelleren Orientierung.

---

Durch Hochdrehen des Sollwertes am Drehknopf kann der Einschaltpunkt „Heizung“ (Bimetall-Kontakt schließt, Klick-Geräusch) nachgestellt werden. Damit kann jedoch kein seriöses Feststellen der genauen Raumtemperatur bzw. des Schaltpunktes ermittelt werden. Beim Herunterdrehen des Sollwertes am Drehknopf mit sehr langsamer Drehgeschwindigkeit kann man den Ca.-Schaltpunkt feststellen, an dem der Bimetall-Kontakt öffnet (federndes Geräusch). Dies wäre dann der Punkt an dem die Raumtemperatur erreicht ist (Kontakt „Öffner“ –öffnet bei steigender Temperatur). Für eine Referenztemperaturmessung sollte immer am Raumthermostaten gemessen werden. Außerdem sollte diese über einen halben Tag erfolgen und in dieser Zeit der Sollwert am Drehknopf nicht verändert werden. Für die genaue Raumtemperaturregelung spielen u. a. folgende Faktoren eine Rolle. Die Montageposition des Reglers an der Wand, die Vorlauftemperatur, der hydraulische Abgleich der Heizkreise, eventuelle Fremdwärme-oder Kältequellen (Sonne, Elektrogeräte, Zugluft,...) und der korrekte elektrische Anschluss. Wenn der Raumthermostat durch Schließen des Kontaktes Wärme anfordert, wird der entsprechende Thermostellantrieb geöffnet (Dauer ca. 4-5 Minuten) und das Ventil lässt das Warmwasser in der maximal eingestellten Menge fließen. Die Temperaturänderung kommt über die Heizschleifen im Fußboden, den Estrich, den Bodenbelag, über die Raumluft beim Raumthermostaten an („Regelstrecke“). Dieser öffnet den Kontakt und der Thermostellantrieb („stromlos geschlossen“) schließt das Ventil wieder (Dauer ca. 4-5 Minuten). In der Regel schaltet der Raumthermostat – wenn alle Parameter stimmen –ca. 2-4 x /Stunde. Nach einer Einlaufzeit baut sich zusätzlich zur erfassten Raumtemperatur innerhalb des Raumthermostaten ein Mikroklima auf, um die Trägheit der Warmwasser-Flächenheizung zu kompensieren („thermische Rückführung“). Geringere Vorlauftemperaturen beeinflussen diesen Vorgang minimal dahingehend, dass der Kontakt des Reglers etwas länger geschlossen und das Mikroklima im Inneren etwas höher ist. Wenn der Anwender nun den für den jeweiligen Raum und die persönliche Wohlfühltemperatur entsprechenden Schaltpunkt eingestellt hat, regelt der Raumthermostat diesen konstant und zuverlässig.